



Liebe Leserinnen
und Leser

Wem gehören wir?

„Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!“ Jesus erinnert uns daran: Unser Leben hat viele Verpflichtungen, **doch im Innersten** gehören wir Gott. Aus dieser Bindung lebt seit fast tausend Jahren die Spiritualität des Malteserordens. Sein Auftrag verbindet, was nicht getrennt werden darf: den Glauben zu bezeugen und den Bedürftigen zu dienen.

Paulus spricht vom „Werk des Glaubens“, von der „Mühe der Liebe“ und der „Standhaftigkeit der Hoffnung auf Jesus Christus.“ Darin lässt sich das geistliche Profil der Malteser erkennen. Ihr Dienst ist mehr als Hilfsbereitschaft. Er wird zur Antwort auf die Liebe Christi. Im Kranken, Einsamen, Verwundeten und Schutzsuchenden begegnen sie dem Herrn selbst. Das achtspeitzige Kreuz weist auf die Seligpreisungen Jesu. Es erinnert daran, dass Christus nicht nur Vorbild, sondern Mitte und Kraftquelle des Ordens ist.

Gebet und Dienst, Gottesliebe und Nächstenliebe gehören zusammen. Wer sich Christus anvertraut, kann wie Kyrus aus der ersten Lesung erfahren: Gott ruft beim Namen, geht voraus und öffnet verschlossene Türen.

So wird der Leitspruch „**Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen**“ zu einer Einladung an uns alle: Geben wir Gott unser Herz und dem Menschen an unserer Seite unsere helfende Hand.

Ihr

R. F. Breinbauer

Diakon Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

Der Malteserorden

Fast eintausend Jahre Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen

Im Jahr 2028 können die Malteser gleich zwei Jubiläen feiern: Der Malteser Hilfsdienst in Deutschland wird 75 und die Passauer Malteser 70 Jahre alt. Seither ist die katholische Hilfsorganisation unermüdlich für Menschen im Einsatz, die ihre Hilfe brauchen. Doch die Geschichte der Malteser reicht viele Jahrhunderte weiter zurück.

Gegründet wurde der Malteserorden im Jahr 1048 in Jerusalem vom seligen Gerhard und ist damit einer der ältesten katholisch-religiösen Laienorden. Im Jahr 1113 wurde der Orden durch Papst Paschalis II. offiziell anerkannt. Er ist darüber hinaus ein Völkerrechtssubjekt, d. h. ein eigenständiger Träger von völkerrechtlichen Rechten und Pflichten, dessen Verhalten unmittelbar durch das Völkerrecht geregelt wird. Als solcher unterhält der Orden diplomatische Beziehungen zu 118 Staaten sowie zur Europäischen Union. Sein vollständiger Name lautet: Souveräner Ritter- und Hospitalorden vom Heiligen Johannes von Jerusalem, von Rhodos und von Malta.

Der Malteserorden ist dauerhaft mit medizinischen, sozialen und humanitären Projekten in den meisten Ländern der Erde präsent. Seine 13.500 Mitglieder, die 100.000 festen freiwilligen Helfer und das qualifizierte Personal von 60.000 Fachleuten bilden ein leistungsfähiges Netzwerk. Die Hilfe für die Opfer von Naturkatastrophen und bewaffneten Konflikten wurde in den letzten Jahrzehnten intensiviert. Über die nationalen Assoziationen, die Freiwilligenkorps und das weltweite Hilfswerk, Malteser International, stellt der Malteserorden Nothilfe bereit und arbeitet mit den betroffenen Bevölkerungen, um Wiederaufbauprogramme und Schutzmaßnahmen umzusetzen.

Im Laufe der Jahrhunderte mussten die Ritter mehrmals ihre Wirkungsstätte verlassen und fanden lange ihren Hauptsitz auf der Insel Malta. Daher der Name. Seit dem Jahr 1834 befindet sich der Ordenssitz in Rom. Seit 2023 steht Fra' John T. Dunlap als Großmeister dem Orden vor. Präsident der Deutschen Assoziation ist Ernst Freiherr von Freyberg. Von 1781 bis 1808 war der Orden mit einer Kommende, d. h. einer Niederlassung, in Altötting auch in



Am 4. Mai 2023 wählte der Große Staatsrat des Malteserordens Fra' John Timothy Dunlap zum 81. Großmeister des Malteserordens.

Foto: Sovereign Order of Malta – Grand Magistry

der Diözese Passau präsent. Noch heute ist in der Kirche St. Magdalena das Malteserkreuz zu sehen. Am dritten Sonntag im Juli findet traditionell die Malteser Wallfahrt aller bayerischen Diözesen und darüber hinaus nach Altötting statt, an der auch immer zahlreiche Ordensmitglieder teilnehmen.

Pater Gerhard Lagleder, Präsident der Brotherhood of Blessed Gérard und Ehrenkonventualkaplan des Ordens, hat ebenfalls eine besondere Beziehung zum Gnadenort, wie auch zu den Passauer Maltesern: So feiert das südafrikanische Hilfswerk des Malteserordens ihr 30-jähriges Bestehen am Samstag, 17. Oktober 2026 mit einem feierlichen Festprogramm in St. Magdalena. Die Passauer Malteser feiern traditionell am Gedenktag des seligen Gerhard am 13. Oktober einen Gottesdienst für ihre Verstorbenen. Und natürlich gibt es auch in der Diözese Passau Ordensmitglieder. Dazu gehören der ehemalige langjährige Diözesanleiter Georg Adam

Freiherr von Aretin, der Kuratoriumsvorsitzende des Malteserstifts St. Nikola, Dr. Karl Benedikt Freiherr von Moreau, sowie Diözesanseelsorger und Diözesanjugendseelsorger Johannes B. Trum, der den Rang eines Magistralakaplans bekleidet.

Sowohl der Malteserorden als auch der Malteser Hilfsdienst tragen das weiße achtspeitzige Malteserkreuz auf ihren Fahnen, welche die acht Seligpreisungen der Bergpredigt symbolisieren. Die vier nach innen zeigenden Spitzen stehen für die vier Kardinaltugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigkeit. Schutzpatrone sind Johannes der Täufer und die Muttergottes von Philermos. Der Leitspruch der Malteser lautet: „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ – Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen.

Weitere Informationen
zum Malteserorden:

<https://www.orderofmalta.int>

